

DGZI-Präsenz beim 7. Deutschen Zahnärzte Unternehmertag in Berlin

Am Wochenende des 5./6. November 2004 fand im Berliner Hotel Grand Hyatt der 7. Deutsche Zahnärzte Unternehmertag statt. Die DGZI war mit einem Ausstellungsstand vor Ort.

Am ersten Novemberwochenende fand in Berlin der 7. Deutsche Zahnärzte Unternehmertag statt. Rund 180 Teilnehmer aus Praxis und Wissenschaft besuchten die außerordentlich spannende Veranstaltung. ZDF-Moderatorin Nina Ruge führte an beiden Tagen durch das Programm und konnte neben dem FDP-Vorsitzenden Dr. Guido Westerwelle eine Reihe hochkarätiger Referenten aus Wirtschaft und Politik begrüßen. DGZI-Vizepräsident Dr. Roland Hille war seitens der DGZI vor Ort und nutzte die Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit Standespolitikern und Vertretern der Fachgesellschaften. Vor Ort waren u. a. der D.Z.O.I.-Präsident Dr. Werner Hotz und der BDO-Vorsitzende Dr. Horst Luckey sowie der Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landes Zahnärztekammer RA Peter Knüpper. Der Präsentationsstand der DGZI fand mit Fragen zum Curriculum und zur Mitgliedschaft in der DGZI reges Interesse.



Prof. Dr. Werner Mang und Dr. Roland Hille.



Nina Ruge moderiert den 7. DZUT.

DGZI-Wintersymposium findet im IDS-Jahr 2005 bereits Ende Januar statt

Das 16. Wintersymposium der DGZI wird im Jahr 2005 nicht wie gewohnt im April, sondern bereits Ende Januar stattfinden. Die vom IDS-Jahr 2005 terminlich beeinflusste Fortbildungsveranstaltung in Sölden-Hochsölden/Tirol wird in der Zeit vom 22. bis 29. Januar 2005 wieder begehrtes Ziel sein, sich sowohl wissenschaftlichen als auch praxisrelevanten Höhepunkten hinzugeben. So werden Themen wie „3-D-Simulation bei implantologischen Eingriffen“ und „Prognos-Meridiandiagnostik/Therapie“ am Sonntag, dem ersten Veranstaltungstag, ebenso interessant sein wie „Hypnose“, „Die sanfte Herz-Kreislauf-Therapie“ und „Notfallmanagement“ am



darauf folgenden Tag. Zu „Notfallmanagement“, „Knochenregeneration“, „Ästhetisches Weichteilmanagement“ und „Magnetfeldtherapie“ werden die Referenten den Teilnehmern am Dienstag die neuesten Erkenntnisse mitteilen. Die „Praktische Implantologie“ sowie „Das Orofaziale Syndrom“ werden am Mittwoch beleuchtet. Weiter geht es am Donnerstag mit „Neuheiten bei multiplen Implantat-Systemen“, dem Abrechnungsteil um „GOZ/GOÄ/BEMA“, der „Ganzheitlichen Implantologie“ sowie der „Modernen Kommunikationstechnik“. Bevor am Freitagabend die Teilnehmerzertifikate und Zertifizierungsurkunden übergeben werden können, widmen sich die Referenten zuvor den „Personaldienstleistungen“, „Praxisrelevanten Rechtsfällen“ und „Rechtssicheren Formularen“. Neben den Vorträgen, die täglich von 9 bis 11 Uhr und von 16 bis 18 Uhr besucht werden können, besteht die Möglichkeit an Workshops bzw. Hands-on-Kursen in der Zeit von 11.15 Uhr und 12.30 Uhr bzw. 14 bis 15 Uhr teilzunehmen. Auch 2005 werden sich wieder namhafte Referenten wie z. B. Prof. Dr. Georg H. Nentwig, Prof. Dr. Wilfried Engelke, Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Dr. Milan Michalides, Dr. Michael Sachs oder RAin Birgit Reuber in Sölden mitteilen. Anmeldungen können üblicherweise über das Team Sölden, Frau Claudia Siebenaller bzw. Frau Silke Krenz, erfolgen. Die Teilnehmergebühr beträgt für jeden ärzt-

Gründung der Studiengruppe Bremen

„Die Nachfrage war so enorm, dass wir fast gezwungen waren, die Studiengruppe Implantologie Bremen ins Leben zu rufen“, so Studiengruppenleiter Dr. Milan Michalides. Bereits 45 aktive Teilnehmer aus dem gesamten Umland von Bremen gehören der Studiengruppe an. Darunter sowohl Einsteiger in die Implantologie sowie Fortgeschrittene als auch Prothetiker. Neben Gastreferenten haben auch die Mitglieder regelmäßig einmal im Monat die Gelegenheit, ihre Fälle aufzuzeigen, Vorträge zu halten oder Problemfälle und Planungen zu erörtern. Ebenso wird jeweils ein aktuelles Thema aus der kontemporären Implantologie aufgegriffen. Es hat sich sehr schnell herumgesprochen, dass hier auf kollegialem Niveau ein interessanter Erfahrungs- und Wissensaustausch stattfindet. Vor allem die implantatsystemunabhängige Hilfe durch die Spezialisten wird von den Anfängern immer öfter gefragt. „Dank der Unterstützung der DGZI werden wir sicherlich sehr schnell sehr viele neue Mitglieder willkommen heißen“, ist sich Dr. Michalides sicher. Für alle Interessenten gibt die Praxis Michalides weitere Auskünfte zu Terminen und Themen un-



BU???

ter Tel.: 04 21/ 5 79 52 52. Bereits feststehende Termine für 2005 sind Mittwoch, der 19. Januar sowie Mittwoch, der 16. Februar.

Gründung der Studiengruppe Implantologie „Bodensee“

Rund 80 Implantologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen sich zur Gründungsveranstaltung der Studiengruppe „Bodensee“ am 19. November 2004 in Konstanz.

Auf großes Interesse stieß die Gründung der Studiengruppe Implantologie „Bodensee“, welche vom Konstanzener Zahnarzt und Implantologen Dr. Hans Gaiser ins Leben gerufen wurde. Etwa 80 Kollegen waren seiner Einladung gefolgt und aus der Euregio Bodensee nach Konstanz angereist. Somit macht die Studiengruppe Implantologie „Bodensee“ schon bei ihrer Gründung als größte



Kollegiales Miteinander.

und einzige internationale Studiengruppe der DGZI von sich reden. Nach herzlichen einführenden Worten ging Dr. Hans Gaiser, von der DGZI zum Studiengruppenleiter ernannt, auf die Ziele dieser Studiengruppe ein und betonte seine Vorstellung von einem von Kollegialität geprägten Miteinander. Sinn der Studiengruppe ist es, den Mitgliedern auf regionaler Ebene strukturierte Fortbildungen über praxisrelevante Themen in der Implantologie zu bieten, und den internationalen kollegialen Austausch auf fachlich hohem Niveau zu fördern.

Vierteljährlich werden hochkarätige Referenten zu aktuellen Themen Stellung nehmen und zukunftsweisende Technologien vorstellen. Außerdem soll durch die aktive Teilnahme der Mitglieder das Fortbildungsprogramm erweitert werden. Mit gutem Beispiel voran, präsentierte Dr. Hans Gaiser anhand beeindruckender Bilder einige Fälle zum Thema „Augmentative Maßnahmen im Bereich der Sinusbodenelevation und des Bonesplittings“ aus seiner Praxis, Fälle, die z.T. vor 22 Jahren operiert wurden und wie sie sich heute präsentieren. Zu den Gästen der Gründungsveranstaltung gehörte auch Dr. Winand Olivier, Oberhausen, der in seiner Funktion als DGZI-Vorstandsmitglied ganz allgemein auf die Tätig-